



**Christ-eyfriger ||Seelen-Wecker/ ||Oder ||Lehrreiche
Predigen/ ||über absonderliche Stellen der H. Schrift/**

Zu disem Zihl und End eingerichtet Daß der Sünder in sich selbstn gehe,
den gefährlichen Schlauff der Sünden überwinde und sich zu wahrer Buß
eyfrig und zeitlich aufmuntere; In zwey Bücher abgetheilt; mit
weitläuffiger Anleitung wie alle und jede Predigen auf die Evangelia der
Fasten und des ...

Barcia y Zambrana, José de

Augsburg [u.a.], 1718

VD18 13450131-001

§. 2. Rechenschafft wegen deß Tituls und Namens deß Christen/ und
wegen deß Namens Jesu.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76326](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76326)

der ganze Christus; dann das Haupt wird nit ohne die Glieder seyn in seinem Reich. So werden dann die Glieder sambt ihm eingehen in das Himmelreich? Ja sagt der H. Bernardus; doch ist vonnöthen / daß die Glieder mit dem Haupt vereiniget bleiben / und ihm gleichförmig seyen: vereiniget durch den Glauben / und gleichförmig in dem Wandel: Si tamen membra fuerint conformia sibi, & coherencia capiti suo; conformia moribus, coherencia fide. Jetzt werdet ihr leicht verstehen jenen Ausspruch Christi: Nemo ascendit in caelum, nisi qui descendit de caelo. Niemand wird in den Himmel aufsteigen / dann der vom Himmel herab gestigen ist; das ist / Christus: dann es wird keiner eingehen in den Himmel / der nit mit Christo vereiniget ist

S. Bernardus ubi supra.

durch den Glauben / und ihm gleichförmig in dem Leben: Conformia moribus, coherencia fide. Der Ungläubige wird nit aufsteigen in Himmel / dieweil er kein Glied ist der Vereinigten Kirche: der Kezer wird auch nit hineinkommen / dieweil er von dem Leib abgetrennet ist: der Sünder wird auch nit hineinkommen / wann er schon den Christlichen Glauben hat / dieweil er Christo in dem Wandel nit gleichförmig ist; er wird verworfen werden aus solches Buch / welches gang nit überkommen hat mit dem Buch des Lebens; Er pascitur in mortui ex his, quae scripta erant in libro. Todte seynd gerichtet worden mit dem was in den Büchern geschrieben war.

Der andere Absatz.

Rechenenschaft wegen des Tituls und Nahmens des Christen / und wegen des Nahmens JESU.

10. **W**ir wollen die Untersuchung dieser Bücher noch genauer betrachten. Das Buch des Lebens wird eröffnet werden: Et alius liber apertus est, qui est vita. Was hat dieses Buch für ein Titul? Der Titul ist JESUS Christus. Vocabis nomen ejus JESUM. Du wirst seinen Nahmen JESUM nennen. Diser Nahm heist so vil als Gott / und Mensch / Messias, König / Heyland / Heilig / und das Exemplar oder Vorbild der Menschen. Wird nit dieser Titul an dem Creutz gelesen? der Evangelist sagt: Jo. 19. Scripte Titulum Pilatus: JESUS Nazarenus Rex Judaeorum. Pilatus schreibe den Titul: JESUS von Nazareth / ein König der Juden. Und diser Titul / wie der Evangelist bemercket / war geschriben in hebräischer / in griechischer / und in lateinischer Sprach? Et erat scriptum Hebraice, Graece, & Latine. Wäre es aber nit genug gewest / daß er in der hebräischen Sprach geschriben wurde / wie der Titul der zweyen Schächeren / wie Lipsius meldet? warumb mußte er in dreyen unterschiedlichen Sprachen geschriben seyn? ward velleicht dardurch bedeutet / daß der Christliche Glaub von den Juden auff die Griechen / und von den Griechen auff die Lateiner kommen werde? und hat der Evangelist die drey Sprachen derentwegen in diser Ordnung gesetzt / Hebraice, Graece, & Latine? Hebräisch / griechisch / und lateinisch: Es hat aber der heilige Lucas die hebräische Sprach zu letzt gesetzt: dann er sagt / der Titul seye geschriben worden / Literis Graecis, Latinis, & Hebraicis; mit griechischen / lateinischen / und hebräischen Buchstaben: welches auch sein Bedeutung hat / daß nemblich die Juden den Christlichen Glauben zu letzt auch noch annehmen werden: wie der heilige Paulus sagt: Rom. 11. Cum plenitudo gentium intra-

verit, tunc omnis Israel salvabitur: nempe omnia Israhel hermach selig werden. Wäre es aber diser Titul in diesen drey Sprachen geschriben worden? der heilige Augustinus dieweil diese die drey haupt Sprachen der ganzen Welt gewest: Quae lingua est in orbe maxime excellent. Es solte die Titul in den dreyen bekantisten Sprachen gesehen und gelesen werden / damit alle Völker eine Abschrift davon machen können. Es sucht und beruffet Christus alle / daß sie seinen Nahmen führen / und in ihnen annehmen sollen. Gebenedeyt seye dererwegen die Gütigkeit! Jetzt laßet uns wider zu unserm Nahmen kommen. Ist nun der Titul des Buchs gedruckt? Ja: dann es haben alle die Titul der Christen. O Titul! wie wenig haben et man denselbigen! was heist diser Titul Christianus, ein Christ? ein Christ seyn / ein Kind Gottes seyn: Ut Filius Dei natus est & simus. Es ist ein Mitwunder der heiligen und ein Hauptgenos Gottes seyn: Cives Sanctorum, & domestica Dei. Es ist so vil / als einer seyn von den heiligen / die ein heiliges Leben führen: Gens Sancta. Es ist so vil als einer / der Frey und Gemeinlich seyn: Sponsabo te mihi in fide. Es ist so vil als einer / der über sich selbst den heiligen König seyn / der sich dem Willen Gottes ohne Unterlaß anpoffert: Vos autem qui electum, regale Sacerdotium. Es ist so vil als ein Betsünder / der von allem Sünde abgewaschen und gereinigt ist: Lavavit nos à peccatis nostris in sanguine suo. Es ist so vil als ein Erleuchter / durch die Erkenntnis des wahren Gottes: Factus autem lux in tenebris, nunc autem lux in Domino. O Christ / dieses ist der Titul des Buchs

Rechenſchaft / welche von den Chriſten wird begehrt werden zc. 841

Malach. 1. Wie kombt aber dasjenige / was in dem Buch geſchrieben / mit dieſem Titul übereins? biſt du deinem Leben nach ein Kind Gottes / und nit deſſ Teuffels? Si pater ego ſum, (wird GOTT an jenem Tag ſagen) ubi eſt honor meus: bin ich dein Vater / wo iſt mein Ehr / die du mir ſchuldig biſt? Iſt dein Leben wie eines / der ſich der Heiligkeit beſiehet? oder iſt es laſterhaft und gottloſ? biſt du GOTT getreu / und halteſt / was du ihm verſprochen haſt? biſt du ein königlicher Beherrſcher deiner Anmuthungen / und der Begierlichkeit / oder vil mehr ein ſclav derſelben? Opfferſt du auff dein Herz GOTT dem Herrn / oder einer unteinen Venus? halteſt dein Gewiſſen ſauber von dem Wuſt der Sünden? lebeſt du nach dem Riecht deſſ Glaubens / oder geheſt du wie ein Blinder deſſen Anmuthungen nach? gib Rechenſchaft von dem Chriſtlichen Nahmen / den du führeſt.

12. Weiter: der Titul eines Chriſten iſt der Titul eines von Chriſto mit dem theuren Werth ſeines Bluts erkaufften Knechts und Dieners; welche eine höchſt ehrliebe und adeliche Dienereſchaft iſt: Liberati à peccato, ſervi autem facti Dei. Ihr ſeyet von der Sünd erlöſet / und Knecht Gottes worden. Wann aber der Knecht ſeinen Herrn förcht / wann er für ihn ſtehen / ihm gehorſamen / und arbeiten ſoll; wo iſt / O Knecht **Malach. 1.** Gottes / dein Forcht? Siego Dominus, ubi eſt timor meus? Wo iſt dein Gehorſamb? **Act. 9.** Domine, quid me vis facere? Wo iſt dein Eyffer für Gottes Ehr / und für ſein Befehl? Zelus domus tua comedit me. Wo iſt dein Fleiſch und Arbeit in dem Göttlichen Dienſt / **Marth. 25.** ſein Ehr und Glory zu vermehren? Ecce alia quinque ſuperlucratum ſum. Sihe / O Sünd / wie dein Leben mit dem Chriſtlichen Nahmen übereins komme. Der Nahm und Titul eines Chriſten heiſſet noch ein mehrers. Es iſt der Nahm eines Kämpfers; wir werden (ſagt der heilige Auguſtinus.) in dem Tauff / in der Firmung / und auch in dem Todtbeth geſalbet / dieweil wir kämpfen müſſen mit dem böſen Feind. Ideo nos unxit, quia luctatores contra diabolum fecit. Was biſt du aber für ein Kämpfer? wo iſt dein Schweiß? dein Arbeit? dein Wachen? wo der Staub? haſt du nit ein Abſcheuen von denen Waffen / mit welchen du ſtreiten / und überwinden ſolteſt? graueſt es dir nit / wann du nur den Nahmen höreſt der vierzig-tägigen Faſten? Suchſt du nit allerhand Urſachen / dich darvon zu entſchuldigen? Flieheſt du nit die Predigen / die Reichthül / und die Geiſtliche Bücher / in welchen dir die Wahrheit geſagt wird? Sag her: für wen haſt du geſtritten? für Chriſtum / oder wider ihn? unter ſeinem Fahnen / oder unter dem Fahnen deſſ Teuffels? Was wird hierzu dem Gewiſſen ſagen? was wird es nit entdecken an jenem Tag deſſ Gerichts? Es wird **Chriſt. Wecker. 1. Theil.**

gewiſſlich keiner gekrönt werden / der nit nach Aufweiſung ſeines Nahmens ritterlich geſtritten hat: Non coronabimur, niſi qui legitime certaverit.

13. Weiters / und zwar was das allervornehmſte iſt: was iſt ein Chriſt ſeyn? der heilige Gregorius Nyſſenus ſagt: es ſeye der Nahm eines Nachfolgers Gottes: Chriſtianismus eſt imitatio Divinae naturae. Das Ampt eines Chriſten iſt / daß er alſo lebe / wie Chriſtus gelebt hat / wie der Heil. Joannes ſagt: Debet; ſicut ambulavit, & ipſe ambulare. Was iſt ein Chriſt ſeyn / als Chriſtum anziehen wie ein Kleid; wie der Apoſtel ſagt: Quotquot baptizati eſtis, Chriſtum induitis. **Galat. 3.** All ihr / die ihr in Chriſto getauffet ſeyd / habt Chriſtum angezogen: das iſt / wie der heilige Chryſoſtomus ſagt / es ſoll an dem Gang / an den Gebärden / an dem Aufzug / und an der Red eines Chriſten nichts anders als Chriſtus geſehen werden: Er ab in ceſſu, & ab aſpectu, & à veſte, & à voce. Was iſt ein Chriſt ſeyn? es iſt ſo vil / als den Titul und den Nahmen Chriſti führen: Wann dann dieſe der Nahm iſt einer ſolchen Verſohn / welche zugleich GOTT und Menſch iſt / ſo ſoll auch ein Chriſt gleichſamb ein Göttlicher Menſch ſeyn; Göttlich nach dem innerlichen / Menſchlich nach dem äußerlichen / wie **Bosquier. conc. 28.** **& finib. bon. & mal.** **Chriſtiani in ceſſu Dei, foris homines, vel Dei & homines, inſtar Chriſti qui Deus idem & homo.** Hat einer ſeine Leidenſchaften / ſeine ſinnliche Anmuthungen und Begierlichkeit als ein Menſch / ſo ſoll er doch als ein Nachfolger Gottes die ſchädliche Würdungen derſelben nit empfinden / und in dem Fleiſch nit nach dem Fleiſch leben: In carne ambulatis, non ſecundum carnem militamus. **2. Cor. 10.** Iſt nun dieſe / was der Titul der Buchs / der Nahm eines Chriſten erfordert? Ja / ohne allen Zweifel. Wie wiſt du dann bey dem Gericht Gottes beſtehen bey Ubergabung deſſ Buchs / wann dasjenige / was der Titul aufweiſet / ſich darinn nicht findet? was wird es dich nugen / (ſagt der Heil. Auguſtinus) wann du zwar den Nahmen / aber nit das Leben eines Chriſten gehabt haſt? Quid tibi prodeſt vocari, quod non es? Bey vilen wird es heiſſen an jenem Tag: Nomen habes, quod vivas, & mortuus es. Du haſt den Nahmen / daß du lebeſt / und du biſt todt. O mein Chriſt / wann in deinem Buch nicht Chriſtus / ſondern vil mehr der Antichriſt aufgetruet iſt / das iſt / wann dein Wandel und Leben dem Wandel Chriſti gang ungleich / und entgegen geſetzt iſt / wie der heilige Hilarius ſagt; was vermeyneſt du / daß dir an jenem entſeglichen Tag widerfahren werde?

Ein ſonders Geheimnuß haltet in ſich jener Text deſſ hohen Lieds: Pone me, ut ſignaculum ſuper cor tuum, ut ſignaculum ſuper brachium tuum. **Cant. 8.** Gehe mich wie ein Sigill auff dein Herz / und wie ein Sigill auff deinen

00002

deinen Arm. Was ist dieses für ein Sigill?
 der heilige Ambrosius sagt/ durch dieses Sigill
 werde Christus verstanden. Was ist sein
 Leyden anders gewest/ als daß der himmlische
 Vatter durch dasselbige dieses Sigill einge-
 schnitten/ und aufgestochen? Ego calabo scul-
 pturam ejus. Wann aber nur umb das zu-
 thun wäre/ daß ein Christ die Bildnuß Christi
 bey sich trage/ wie der Apostel sagt: Porte-
 mus & imaginem Caelestis. Wäre es nit ge-
 nug/ daß einer solche Bildnuß etwann auff
 einem guldenen oder silbernen Pfening ge-
 preget bey sich hätte? warumb in einem Si-
 gill oder Wertschafft? Ja/ sagt der Ehrwür-
 dige Ludovicus de Ponte, es ist ein grosser Un-
 terschied zwischen einem und dem anderen.
 Denn die Bildnuß auff einem Gnaden-
 Pfening taugt zu Ergöckung der Augen/
 und zu einem Angedencken der jenigen Ver-
 söhn/ die sie vorstellet; aber die Bildnuß in
 einem Sigill/ oder Wertschafft/ dienet darzu/
 daß sie aufgetruckt werde auff eine Sach/ die
 man verpersohliet/ damit man wisse/ wessen
 sie seye. Dieweil dann Christus erfordert/
 daß man nit nur bloß an ihn gedencke/ sondern
 daß sein Bildnuß in der Seel lebhaft einge-
 truckt werde/ so will er/ daß man dieselbe wie
 ein Sigill bey sich trage: Pone me ut signa-
 culum.

Zachar. 3.

1. Cor. 15.

Ludovicus de Ponte Dux, Spiritus, 2. 2. 2.

15.

WHEM/ seye diesem also: wer soll aber
 das Sigill aufstrucken in der Seel zum Zei-
 chen/ daß sie dein seye? siehet nicht dieses dir
 selbst zu/ oder deinen darzu verordneten
 Dieneren? hast du nit einstens befohlen je-
 nem Mann/ den der Prophet Ezechiel in ei-
 nem Gesicht gesehen/ daß er die Stirnen der
 jenigen/ die Leyd tragten über den Greul der
 Stadt Jerusalem/ bezeichnen solle mit dem
 Buchstaben Thau? Signa Thau super frontes.
 Sagt nit auch der Engel in der heimlichen
 Offenbahrung/ daß er befehlet seye zu zeich-
 nen deine Außeroohlte an ihren Stirnen:
 Quoadusque signemus servos Dei nostri in
 frontibus eorum. Warumb schaffest du
 dann jeho der Seel/ daß sie sich selbst zeichnen/
 und das Sigill aufstrucken solle/ und zwar

Ezech. 9.

Apo. 7.

auff das Herz/ und auff den Arm? Pone
 me. ut signaculum? Der Heil. Ambrosius
 zeigt an/ was dieses bedeute. Er sagt: Das
 Sigill Christi muß aufgedruckt seyn auff die
 Stirn/ auff dem Herzen/ und auff dem
 Arm: Signaculum Christus in fronte
 signaculum in corde, signaculum in brachio.
 Es muß auff der Stirn seyn/ damit man
 seinen Glauben an Christum handtlich
 kennen: In fronte, ut semper credamus.
 Es muß auff dem Herzen seyn/ damit man
 ihn allzeit lieben; ut semper diligamus.
 Es muß auch auff dem Arm seyn/ damit man
 allzeit gutes wärcken: In brachio, ut semper
 operemur. Nun auß dieser dreyfachen
 zeichnung wird die erste Beschreyung
 Auffdruckung des Sigills: wesslich die
 der Stirn/ dem Priester anheyllich ist
 sie verrichte in dem Heil. Tauff. Sicut
 frontes. Auff dem Herzen/ das ist
 dem Arm muß der Mensch selbst
 selbst aufdrucken/ da heist es: Pone me
 signaculum super cor tuum. Sicut
 ein Sigill auff dein Herz: dann wir durch
 den Tauff bekommen hat den Namen
 Christen/ der muß herrlich mit dem
 Herzen leben/ und mit dem Arm
 seinen Wercken sich üben: In corde, ut semper
 diligamus; in brachio, ut semper operemur.
 Wehe dem jenigen Christen/ der weder
 der Göttliche Richter weder die Menschen
 die Christliche Werk finden wird/ kommen
 wird/ Nechenschaft zu besessen/
 wie er das Sigill welches Christus in
 seinem Herzen/ und auff seinem Arm
 gedruckt habe! Wehe dem Sclaven
 Christum hätte aufdrucken sollen seinen
 Leben/ und seine Werk ganz unrichtig
 werden erfunden werden! Er wird
 fen werden/ wie ein Buch/ welches
 eins kombt mit dem Original/ welches
 das Buch des Lebens: Be alius liber
 est, qui est liber vite. Und es
 deres Buch auffgethan/ so da ist
 Buch des Lebens.
 * * *

